Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 370

Walter Neuhauser / Lav Subari-: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 4: Cod. 301-400 (Denkschriften der phil.-hist. Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 327 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,4). Wien 2005, 294. [Digitalisat]

(189va) In assumptione BMV (Nr. 393). Expl.: … *militans ecclesia de qua cant. IIII: Sicut turris David collum tuum, que edificata est propugnaculis mille clipei.*
(191rb) Sermo. Inc.: *Dum complerentur dies pentecostes* (Luc. 9,51). *Verba ista pertinent ad hodiernam festivitatem, in quibus tria continentur: Tempus adventus…* – Expl.: … *sua recedat hanc pacem qui ad omnia que vident vel audiunt turbantur.*
(192ra) In assumptione BMV (Nr. 394). (193rb) (Nr. 395). (195rb) De s. Bartholomaeo (Nr. 396). (196vb) In decollatione s. Iohannis Baptistae (Nr. 397). (198va) In nativitate BMV (Nr. 398). (200rb) (Nr. 399, Bibelzitat leicht abweichend).
(202ra) (Nr. 400). (205ra) In exaltatione s. Crucis (Nr. 401). (206va) De s. Matthaeo (Nr. 402). (208ra) De s. Mauritio (Nr. 403). (209vb) De s. Michaele (Nr. 404). (211rb) De s. Ursula et de XI milibus virginum (Nr. 405). (213ra) De s. Simone et Iuda (Nr. 406). (214va) De omnibus sanctis (Nr. 407). (216ra) (Nr. 408). (217va) In commemoratione omnium fidelium defunctorum (Nr. 409). (218vb) De s. Martino (Nr. 410). (220rb) De s. Caecilia (Nr. 411). (222ra) De s. Clemente (Nr. 412). (223vb) De s. Catharina (Nr. 413). (225ra) In dedicatione ecclesiae (Nr. 414). (226ra) (Nr. 415). (226rb) (Nr. 416).

18 (227ra) Zwei Notizen: *Sapientia edificavit sibi domum* (Prov. 9,1), *id est uterum virginis. Excidit columnas VII*[tem]. *Que sunt he: casta, tacens, humilis, residens, pia, prudens. Hoc septiformi munere virgo miciat.* – [M]*ulti multa sciunt et semetipsos nesciunt, alios inspiciunt et deserunt seip*[sos.

19 (227rb) ‹Bertholdus de Ratisbona›: De uno martyre (Schneyer 1, 488, Nr. 213). Expl.: … *Sathanas factus est, similiter et angeli qui ei consenserunt Dei adversarii facti sunt.*

(228r) unliniert, leer bis auf kurze Federproben.

20 (228va) Bibelzitate mit dazugehörigen Stellenangaben (1. Cor. 6,9–10; 7, 34; 1. Tim. 5,5–7; Phil. 2, 14–15; 1. Cor. 15,19; 1. Tim. 4,10; 6, 17; 1. Cor. 9, 19–20; 10, 32–33; 2, 6–7; Rom. 8, 5–6; Col. 4, 5–6).
Im Anschluss Hinweise auf zwei Exempla: *Nobilis mulier habuit filium ex obliquo per cocum nomine Nagel. Item de columba que picam docere voluit gressus planos nec natura permisit.*

(228vb) leer.

L. S.

Cod. 370

BENEDICTIONALE UND RITUALE

II Ī E 14 S. 2. Halltal (?) Perg. 47 Bl. 163 × 115. Süddeutschland (Bamberg oder Salzburg?) und Halltal, 15. Jh. (wohl nach 1481).

B: Dickes Pergament. Lagen: $(IV+1)^{9(9)} + (IV-1+1)^{16(20)} + I^{(22)} + (V+1)^{27(33)} + V^{37(43)} + (V-5-1)^{41(47)}$. Lagenreklamanten. Alte zeitgenössische Blattzählung 1–40, eingeschobene Blätter meist ohne alte Blattzählung. Bl. 1, 12 (jeweils ohne alte Zählung) und 23 (alte Zählung 17) eingeschobene Einzelblätter mit Vollbildern. Bl. 6 in der alten Zählung doppelt gezählt. Bl. 15 später eingebundenes kleines Einzelblatt 110 × 80 ohne alte Blattzählung. Bl. 21 und 22 später eingebundene Unio 160 × 100 ohne alte Blattzählung. Von der letzten Lage die ersten fünf Blätter herausgeschnitten, das letzte Blatt als Spiegel am HD aufgeklebt.

S: Schriftraum 110 × 75 von Tintenlinien gerahmt. Bis Bl. 16r (20r) 16, danach 17 Zeilen auf Tintenlinierung, bei kleinerer Schrift auch entsprechend mehr Zeilen. Zirkelstiche. Textualis formata (Textura) von

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 370

Walter Neuhauser / Lav Subari-: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 4: Cod. 301-400 (Denkschriften der phil.-hist. Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 327 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,4). Wien 2005, 295. [Digitalisat]

einer Hand im Halltal in verschiedenen Schriftgrößen. Schreiber möglicherweise Caspar Haberstörfer, Kaplan im Halltal seit 1481 und Schreiber von Cod. 21, jedoch in anderem Schriftstil. Einzelne Texte, Nachträge Bl. 21 und 22, 38r(44r)–41r(47r) in Bastarda von einer Hand, Bl. 41v(47v) wieder in Textura.

A: Rote Überschriften, Auszeichnungsstriche, Unterstreichungen, Kreuzzeichen und liturgische Anweisungen.

Sieben Vollbilder (genaue Beschreibung, kunsthistorische Interpretation und Einordnung siehe Hermann 197f., Weingartner 59, Swarzenski 151 f., Laußermayer 158–163): (VD, Spiegel, Bl. 1r, 1v, 12r, 12v, 23r, 23v) auf später eingefügten Einzelblättern, davon vier Miniaturen in Deckfarbenmalerei (VD, Spiegel, 1v, 12v, 23v), laut Hermann Ende 13. Jh., und drei jüngere Miniaturen (1r, 12r, 23r) aus der Zeit der Niederschrift der Handschrift.

Ältere Miniaturen, jeweils auf braun-gelb umrandetem Goldgrund: VD, Spiegel (Abb. 7): sitzende Madonna mit segnendem Kind und Apfel. – Bl. 1v (Abb. 31): Versuchung Christi durch den Teufel. – Bl. 12v (ohne alte Zählung) (Abb. 8): Bischof mit Stab und Mitra, Aufschrift: *S. Rupertus*. – Bl. 23v (alt: 17v) (Abb. 32): Taufe Christi (Johannes mit transparent halb untergetauchtem Christus und Hl. Geist in Form einer Taube).

Jüngere Miniaturen, jeweils auf rot und rosa umrandetem, außen grünem, innen blauem Grund: Bl. 1r (Abb. 9): Geißelung Christi durch zwei wesentlich kleinere Personen. – Bl. 12r (ohne alte Zählung) (Abb. 10): Die Brixener Diözesanpatrone, einander zugewandt, mit Aufschrift *Sanctus Ingenuinus, Sanctus Albuinus*. – Bl. 23r (alt: 17r) (Abb. 33): Kreuztragung Christi, der kreuztragende Christus in Begleitung zweier Knechte.

Die älteren Miniaturen laut Swarzenski (1969) 151 f. späte romanische Salzburger Buchmalerei nach 1230, laut Hermann 197 Salzburger Diözese Ende 13. Jh., laut Suckale-Redlefsen Entstehung der Hs. „vermutlich Bamberg, 1. Viertel 13. Jh.“, die Miniaturen „ursprünglich wohl aus einem Psalter einer Privatperson aus der Salzburger Erzdiözese“, „vermutlich im späten 13. Jh. in ein Benediktionale mit Buchschmuck in Regensburger Art eingefügt“. Die jüngeren Miniaturen laut Hermann 15. Jh., laut Weingartner und Laußermayer 14. Jh., aus Tirol. Zur Beziehung des hl. Rupert zu Tirol siehe Laußermayer 160 f. Entstehung der Hs. (nicht der älteren Miniaturen) jedoch eindeutig in Tirol, da Text 8 auf das Kloster Halltal bezogen.

E: Gotischer Einband aus der Werkstatt eines anonymen Tiroler Buchbinders („Vorläufer Eriber = Neuhauser, Eriber, Gruppe 2“): gedunkeltes Schweinsleder über Holz mit Blinddruck, Innsbruck oder Stams, 2. Hälfte 15. Jh. (Abb. 44). Siehe Neuhauser, Eriber (im Druck).

VD und HD gleich: jeweils vier konzentrisch angeordnete Kreuze mit der Kreuzspitze nach außen, jedes Kreuz gebildet aus mehreren Flechtbandstempeln, in der Längsrichtung Kreuzstamm aus drei, Querbalken aus zwei, in der Querrichtung Kreuzstamm und Querbalken jeweils aus zwei Stempeln gebildet.

Flechtbandstempel identisch mit dem Flechtbandstempel der ehemals Stamser Handschrift Cod. 45 der UB Innsbruck (= Neuhauser, Eriber, Stempel Nr. N 31). Der Flechtbandstempel auf anderen Stamser Handschriften und Inkunabeln zu finden, z. B. Cod. 101 und 234 der UB Innsbruck. Beschläge verloren. Reste zweier Leder-Metall-Schließen mit der Inschrift *mar*. Kanten in der Mitte abgeschrägt. Rücken: drei Doppelbünde. Kapitale mit Spagat umstochen. Spiegel: am VD eingeklebtes Pergamentblatt mit Miniatur (siehe bei A), am HD letztes Blatt der letzten Lage als Spiegel aufgeklebt.

G: Laut Titel Bl. 10r(13r) („Modus et forma inducendi sorores ad professionem recipiendam im Halltal“) wurde die Hs. für das Augustinerinnenkloster im Halltal geschrieben. Das Kloster war 1441 von Hans Frankenfurter Salzmaier in Hall, als Einsiedelei gegründet worden. 1446 wurde eine Kirche zu Ehren des hl. Rupert eingeweiht. 1448 trat Frankenfurter im Kloster Tegernsee ein, 1488 wurde die Kirche und das Kloster Waldschwestern nach der Regel des hl. Augustinus übergeben. Seit 1481 gab es einen eigenen Klosterkaplan. 1485 Erweiterung des Klosters und Neubau der Kirche, nunmehr der hl. Magdalena geweiht. Im benachbarten Salzbergwerk bestand weiterhin ein Rupertuskirchlein, daher Rupertus als Patron weiterhin neben Magdalena. 1500 Übersiedlung des Klosters nach St. Martin in Gnadenwald, 1522 nach St. Martin bei Schwaz. Zum Kloster (vgl. auch Cod. 21) siehe Tinkhauser–Rapp II 495–511. Bl. 1r zwei Besitzvermerke eines Josef Fux von Salzburg: 1) am oberen Blattrand in roter Tinte: *15 IHS 61 | Josep Fux v. Salzburg*. 2), in der Miniatur, oben *15 IHS 61 | Glück hat Neyder*, unten *Josep Fux*. Die Angabe „von Salzburg“ muss nicht auf einen Besitzer in Salzburg hinweisen, sondern ist wohl nur die Herkunftsbezeichnung dieses Josef Fux (Klosterkaplan?). Weitere Besitzer nicht genannt. Möglicherweise anlässlich der Aufhebung des Klosters St. Martin bei Schwaz 1782 der UB übergeben (im freilich nicht vollständigen Übergabekatalog dieses Klosters, Cod. 913 der UB, nicht nachweisbar).

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 370

Walter Neuhauser / Lav Subari-: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 4: Cod. 301-400 (Denkschriften der phil.-hist. Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 327 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,4). Wien 2005, 296. [Digitalisat]

L: Hermann 197 f. – Weingartner, Frühgotische Malerei 58f., Anm. 48, 64, Anm. 51. – G. Swarzenski, Die lateinischen illuminierten Handschriften des 13. Jahrhunderts in den Ländern an Rhein, Main und Donau I. Berlin 1936, 63. – Laußermayer 158–169, 172, 176, 211, Anm. 3. – G. Swarzenski, Die Salzburger Malerei von den ersten Anfängen bis zur Blütezeit des romanischen Stils. Stuttgart ²1969, 151 f. – G. Fußenegger, Nikolaus von Kues und die Waldschwestern im Halltal, in: Cusanus-Gedächtnisschrift (*Forschungen zur Rechts- und Kulturgeschichte* 3). Innsbruck 1970, 381–429, bes. 389, 390, 422, Anm. 1. – N. Graß, Abgescheiden Leben. Via antiqua und devotio moderna in Auseinandersetzung um eine Waldklause im Hochgebirge Tirols, in: Cusanus-Gedächtnisschrift (*Forschungen zur Rechts- und Kulturgeschichte* 3). Innsbruck 1970, 339–380, bes. 350 f. – I. Uhl, Buchmalerei. Geschichte, Technik und Ikonographie. Ettal 1971, 58. – Ausstellungskatalog UB Innsbruck 1975, Nr. 3. – Neuhauser, Imagination 13. – Regensburger Buchmalerei. Ausstellungskatalog. Regensburg 1987, 86. – G. Suckale-Redlefsen, Benediktionale, in: Die Andechs-Meranier in Franken, Europäisches Fürstentum im Hochmittelalter. Ausstellung Bamberg 19. 6. – 30. 9. 1998. Bamberg 1998, 373 (Text) und 252 (Abb.). – Neuhauser, Musikgeschichte 155.

1 (VD, Spiegel) MINIATUR: Madonna mit Kind (s. o.).

2 ([1r]) MINIATUR: Geißelung Christi (s. o.).

3 ([1v]) MINIATUR Versuchung Christi (s. o.).

4 (1r[2r])–3v[4v]) BENEDICTIO SALIS ET AQUAE (Obsequiale Brixinense [Cop. 4450], Bl. XXXVIIv –XXXVIIIv, entsprechend der Wasserweiheformel des Alkuinschen Nachtrags zum Gelasianum; Franz, Benediktionen I 145–147, Nr. 1–5).
(1r[2r]) *Exorcismus salis dominicis diebus*. (3v[4v]) folgt *Asperges me etc.* und die Rubrik *Post aspersionem* mit Versus und Oratio *Presta nobis quesumus domine Iesu Christe per huius creature tue aspersionem sanitatem mentis* ... (4r[5r]) *Tempore paschali. Vidi aquam egredientem* ...

5 (4r[5r]–9v[11v]) BENEDICTIONES COMMUNES: *Secuntur benedictiones communes.*
(4r[5r]) Österliche Speisenweihe: *In die sancto Pasche benedictio commestibilium. Benedictio casei* (Obsequiale Brixinense [Cop. 4450], Bl. XXXr. – Franz, Benediktionen I 592). (4v[5v]). *Benedictio ovorum* (Obsequiale Brixinense [Cop. 4450], Bl. XXXv. – Franz, Benediktionen I 592). *Benedictio lardi* (Obsequiale Brixinense [Cop. 4450], Bl. XXXIr. – Franz, Benediktionen I 589, Nr. 14). (5r[6r]) *Benedictio agni* (Obsequiale Brixinense [Cop. 4450], Bl. XXIXv. – Franz, Benediktionen I 585, Nr 3). (5v[6v]) *Benedictio panis* (Obsequiale Brixinense [Cop. 4450], Bl. XXXv. – Franz, Benediktionen I 248, Nr. 2). (6[I]r[7r]) *Benedictio ad omnia que volueris* (nicht im Obsequiale Brixinense [Cop. 4450]. – Franz. Benediktionen I 261, Nr. 1). *Item alia benedictio* (Obsequiale Brixinense [Cop. 4450], Bl. XXXIr. – Vgl. Franz, Benediktionen I 589, Nr. 13).
(6[I]v[7v]) Weihe des Johannisweins: *Benedictio vini in amorem s. Iohannis ewangeliste* (nicht im Obsequiale Brixinense [Cop. 4450]. – Franz, Benediktionen I 307f.) Anschließend Exorzismus (Obsequiale Brixinense [Cop. 4450], Bl. XLIIIr. – Franz, Benediktionen I 312, Nr. 1), zwei Gebete (Obsequiale Brixinense [Cop. 4450], Bl. XLIIIr: 1 = in Anlehnung an ein Gebet zur Salzweihe, siehe Franz, Benediktionen I 229, Nr. 1; 2 = Franz, Benediktionen I 323 Nr. 12) und Beginn des Johannesevangeliums (wie im Obsequiale Brixinense [Cop. 4450], Bl. XLIIIIr).
(8v[10v]) Aschenweihe (vgl. Obsequiale Brixinense [Cop. 4450], Bl.IIIv–IVr): Mit Antiphon *Expurga domine adiuva nos et libera nos* ..., Psalm *Deus misereatur nostri etc.*, Versiculus *Et veniat super nos misericordia tua* ..., Gebet *Concede nobis domine presidia milicie christiane* ... (Corpus orationum I Nr. 673), Benediktionsformel *Deus qui non mortem sed penitenciam desideras peccatorum* ... (Corpus orationum III Nr. 1830) und Formel der Aschenauflegung.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 370

Walter Neuhauser / Lav Subari-: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 4: Cod. 301-400 (Denkschriften der phil.-hist. Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 327 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,4). Wien 2005, 297. [Digitalisat]

6 ([12r]) Miniatur: die Brixener Diözesanpatrone Ingenuin und Albuin (s. o.).

7 ([12v]) Miniatur: hl. Rupert (s. o.).

8–19 Rituale für die Schwestern im Halltal. Bei Nr. 15–18 im Text jeweils die auf die Schwestern bezogenen Femininformen, jedoch häufig darüber die Maskulinformen geschrieben.

8 (10r[13r]–16v[20v]) Professformular für die Augustinerinnen im Halltal gemäß der Bulle des Brixner Bischofs, Kardinal Nikolaus von Kues. Tit.: *Incipiunt modus et forma introducendi sorores ad professionem recipiendam im Halltal, excerptus ex bulla domini N*[icolai] *Cardinalis Brixinensis.*
Siehe Fußenegger, a. O. 388 f., Anm. 5 mit Hinweis auf die hier vorliegende Professformel.

9 ([15r–v]) auf nachträglich eingeklebtem kleinem Papierblatt in kursiver Bastarda 15. Jh. (15r) Gebet: *Domine Iesu Christe qui tegmen mortalitatis nostre induere dignatus es* ... (15v) Formel zur Überreichung des Velum: *Accipe velum nigrum super caput tuum in signum mundicie, obediencie et puritatis, ut sic mortua mundo Deo soli vivas in nomine patris etc.*

10 (15v[19v]–16r[20r]) Gebet zur Kerzenweihe zu Lichtmess. *Benedictio cereorum in purificacione. Deus inestimabilis potencie cuius unigenitus cum nostra humanitate hodierno die* ... Nicht im Obsequiale Brixinense (Cop. 4450), nicht bei Franz.

11 (16r[20r]–v) Gebet zur Feuerweihe am Karsamstag: *Benedictio ignis in vigilia pasche. Domine Deus pater lumen indeficiens exaudi nos* ... (Franz, Benediktionen I 513. – Abweichend vom Obsequiale Brixinense [Cop. 4450]).

12 ([21r–22r]) Auf später eingefügter Unio von anderer Hand: Drei Gebete zur Kerzenweihe zu Lichtmess. *Benedictio cereorum in die purificationis beate Marie virginis.* 1) *Domine sancte pater omnipotens eterne Deus, qui omnia ex nihilo creasti* ... (Obsequiale Brixinense [Cop. 4450], Bl. Iv. – Franz, Benediktionen I 446, 446, Anm. 1, und 449, Nr. 5). 2) *Omnipotens sempiterne Deus qui hodierna die unigenitum tuum ulnis sancti Symeonis in templo sancto tuo suscipiendum presentasti* ... (Obsequiale Brixinense [Cop. 4450], Bl. Iv. – Franz, Benediktionen I 446, Nr. 2 u. ö.). 3) *Domine Iesu Christe qui hodierna die in nostre carnis substancia inter homines apparens* ... (Obsequiale Brixinense [Cop. 4450], Bl. IIIv. – Franz, Benediktionen I 450, Nr. 11). Anschließend liturgische Anweisungen zur Kerzenweihe.
([22v]) leer.

13 (17r[23r]) Miniatur: Kreuztragung Christi (s. o.).

14 (17v[23v]) Miniatur: Taufe Christi (s. o.).

15 (18r[24r]–23v[29v]) Ordo zur Krankensalbung zum Gebrauch für das Halltaler Kloster bzw. für ein Frauenkloster, siehe Bl. 21[27]r Rubrik *Deinde infirma inungatur* ...
Incipit ordo ad visitandum infirmum. Mit Allerheiligenlitanei, u. a. Anrufung von Rupertus, Martinus und Maria Magdalena (Patrone des Klosters im Halltal bzw. Gnadenwald, s. o.).
Weitgehend übereinstimmend mit dem Obsequiale Brixinense (Cop. 4450), Bl. LV–LIX, z. T. andere Gebete.

16 (23v[29v]–26v[32v]) Sterbegebete. *Incipit obsequium circa morientes ac agonizantes. Antequam anima de corpore exeat dicatur letania, item oraciones sequentes possunt dici si fieri*

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 370

Walter Neuhauser / Lav Subari-: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 4: Cod. 301-400 (Denkschriften der phil.-hist. Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 327 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,4). Wien 2005, 298. [Digitalisat]

potest per prespiterium. Es folgen drei Gebete: 1) *Deus misericors, Deus clemens qui multitudine miseracionum nulla temporum lege concluderis* ... – 2) *Omnipotens sempiterne Deus qui humano corpori animam ad similitudinem tuam inspirare dignatus es* ... – 3) *Ascendant ad te domine preces nostre ut anima famule tue gaudia eterna percipiat* ... Es folgt die Rubrik *Defuncto corpore antequam corpus deferatur ad ecclesiam vel ad sepulturam dicat sacerdos oraciones sequentes* ... mit drei Gebeten und Responsorien: 1) *Omnipotentis Dei misericordiam deprecamur fratres karissimi cuius iudicio nascimur* ... – 2) *Deum iudicem universitatis, Deum celestium, Deum terrestrium et infernorum fratres karissimi humiliter deprecamur pro spiritu care nostre ut* ... – 3) *Inclina aurem tuam ad preces nostras quibus misericordiam tuam supplices deprecamur* ... (Corpus orationum V Nr. 3116b).
Im Obsequiale Brixinense nicht enthalten.

17 (26v[32v]–27r[33r]) Sterbegebete. *Item modus brevior. Cum exitur obviam alicui defuncto dicatur* ... Es folgen Responsorien und ein Gebet: *Tibi domine commendamus animam famule tue ut defuncta seculo tibi vivat* ... (Corpus orationum IX Nr. 5884). Danach Rubrik: *Deinde thurificet et aspergat et deferatur corpus ad ecclesiam.*
Im Obsequiale Brixinense nicht enthalten.

18 (27r[33r]–36r[42r]) Begräbnisritus. *Exequie mortuorum post missam.*
Inc.: *Non intres in iudicium cum famula tua domine quoniam nullus apud te iustificabitur homo* ... Mit drei Gebeten: 1) (27v) *Deus cui omnia vivunt et cui non pereunt moriendo corpora nostra* ... – 2) (28r) *Fac quesumus domine hanc cum famula tua misericordiam ut factorum suorum in penis non recipiat vicem* ... (Corpus orationum IV Nr. 2613). – 3) (29v) *Pro recordacionis affectu fratres karissimi commemoracionem facimus care nostre quam dominus* ... Es folgt die *Benediccio sepulchri* mit Gebet (30r) *Deus qui fundasti terram et creasti celos* ... (wie im Obesquiale Brixinense Bl. LXVIIIv). Anschließend die Beisetzung. (30v) Rubrik: *Et ponitur corpus in sepulchrum.* Mit fünf Gebeten: 1) (31r) *Obsecramus misericordiam tuam omnipotens deus qui hominem ad ymaginem tuam creare dignatus es* ... (wie im Obesquiale Brixinense Bl. LXVII). – 2) (32r) *Deus apud quem mortuorum spiritus vivunt et in quo electorum anime deposito carnis onere* ... (wie im Obesquiale Brixinense Bl. LXVIII). – 3) (33v) *Oremus fratres karissimi pro spiritu care nostre quam dominus de laqueo huius seculi liberare dignatus est* ... (wie im Obesquiale Brixinense Bl. LXIXv). – 4) (34r) *Temeritatis quidem est ut homo hominem mortalis mortalem cuius cinerem tibi domino Deo nostro audeat commendare* ... (wie im Obesquiale Brixinense Bl. LXXIv). – 5) (35r) *Tibi domine commendamus animam famule tue ut defuncta seculo tibi vivat* ... (Corpus orationum IX Nr. 5864). – Danach Rubrik: *Clauso sepulchro vel citra dicitur in ordine.* Mit drei Gebeten: 1) (35v) *Clementissime domine qui pro nostra miseria ab impiorum manibus mortis supplicium pertulisti* ... – 2) (36r) *Absolve domine animam famule tue ab omni vinculo delictorum* ... (Corpus orationum I Nr. 16, wie im Obesquiale Brixinense Bl. LXXII). – 3) (36r) *Deus cuius miseracione anime fidelium requiescunt* ... (Corpus orationum II Nr. 1170).
In dieser Form nicht im Obsequiale Brixinense.

19 (36v[42v]–37v[43v]) Wahl der Priorin, aus den von Nicolaus Cusanus erlassenen Statuten, Auszug aus cap. 20.
Cap. 20. De electione matris ex bulla. Cum necessitas exposcit ut mater que congregacionis presit est eligenda talis eligatur ... Mit den dazugehörigen Texten, lateinisch mit Ausnahme des Anrufs der neuen Mater *Got hab willen zu meiner hilf* und der Antwort der Schwestern *Herr eyle mir ze helffen.* Expl.: ... *Sicut igitur preest dignitate sic precedere debet vite sanctitate ut supra dictum est etc.* (vgl. Fußenegger 419).

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 370

Walter Neuhauser / Lav Subari-: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 4: Cod. 301-400 (Denkschriften der phil.-hist. Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 327 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,4). Wien 2005, 299. [Digitalisat]

Statuten nur in deutscher Übersetzung in Abschrift des 17. Jh. erhalten im Kloster der Franziskaner in Schwaz, Archiv XXVIII. 1. 13, in dieser Form ediert von Fußenegger, a. O. 401–424, cap. 20 ebda. 418–420.

20 (38r[44r]–41r[47r]) Beginn der vier Evangelien (siehe Obsequiale Brixinense [Cop. 4450], Bl.XXXIr–XXXIIv).

21 (41v[47v]) Inhaltsverzeichnis.

22 (HD, Spiegel) Gebet: *Protege benedic sanctifica populum cunctum, crucis per signaculum morbos averte corporis et anime, hoc contra signum nullum stet periculum* (vgl. Franz, Benediktionen II 284, Nr. 7).

W. N.

Cod. 371

SERMONES

II $\overline{\text{I}}$ E 15 S. 2. Schnals. Perg. X, 361, I* Bl. 165 × 115. Frankreich, 14. Jh.

B: Glattes, ursprünglich helles, teilweise vergilbtes und fleckiges Pergament. Lagen: $V^{X} + VI^{12} + V^{22} + III^{28} + (VI–1)^{39} + 4.V^{80(79)} + 23.IV^{263} + (III–1)^{268} + 3.X^{329(328)} + (X–2)^{347(346)} + (X–5)^{362(361)} + 1^{I*}$ (Nachsatzbl.). Bl. I–X (Tabulae): dem Buchblock vorangesetzte Lage mit Blattzählung I–X (ca. 18. Jh.). Bl. 1–361 durchgehende zeitgenössische Foliierung von zwei Händen in roten römischen Zahlen von I–CCCLXII. Bl. 40 (mit alter Blattzählung XL) und 269 (mit alter Blattzählung CCLVIIII) herausgeschnitten (mit Textverlust). Bl. CLXXXXII (Bl. 191 und 192) doppelt gezählt. In der vorletzten Lage fehlen die beiden letzten Blätter = Gegenblätter zu Bl. CCCXXX (329) und CCCXXXI (330), in der letzten Lage die letzten fünf Blätter = Gegenblätter zu Bl. CCCXLVIII–CCCLII (347–351). Das letzte vorhandene Blatt der letzten Lage = Bl. CCCLXII (361) zur Hälfte herausgeschnitten. Am unteren Blattrand Kustoden in schwarzen arabischen Ziffern am Lagenende mit Zählung 1–37, Lagen 10–24 auch Kustoden in schwarzen römischen Zahlen am Lagenanfang mit Zählung X–XXIIII (teilweise weggeschnitten), danach möglicherweise infolge des Beschnittes nicht mehr erhalten.

S: Schriftraum je nach Schreiber wechselnd, ca. 130/140 × 80/100. Mit Ausnahme einzelner Nachträge durchwegs zwei Spalten, teilweise von Blindlinien, teilweise von Tintenlinien gerahmt, mit je nach Schreiber wechselnder Zeilenzahl, teilweise auf Blindlinierung, teilweise auf Tintenlinierung. Rahmung und Linierung meist stark verblasst. Teilweise Zirkelstiche. Durchwegs sehr kleine Textualis von mehreren Händen. Schreiber: 1) Bl. 1ra–40vb, ca. 48–51 Zeilen. 2) Bl. 41ra–88vb, ca. 40–45 Zeilen. 3) Bl. 89ra–219ra, ca. 45–51 Zeilen. 4) Bl. 220ra–268vb, ca. 44–47 Zeilen. 5) Bl. 270ra–325rb, durchwegs 48 Zeilen, mit deutlicher Linierung und Umrahmung. 6) Bl. 325rb–362vb, davon Bl. 325rb–343vb durchwegs 40 Zeilen, Bl. 344ra–354vb fast durchwegs 38 Zeilen, Bl. 355ra–362vb durchwegs 32 Zeilen. Bl. 334vb möglicherweise weiterer Schreiberwechsel, fortgesetzt auf Bl. 335ra, 336rb sowie 337r–v am unteren Blattrand (eher nur größere Schrift und dunklere Tinte, jedoch gleiche Schriftformen) Nachträge und Zusätze von verschiedenen Händen 14. Jh.

A: Rote Blattzählung, Überschriften (nur Bl. 270ra–296rb und 328ra–v) und Auszeichnungsstriche (nur Bl. 270ra–362vb), rote und blaue Paragraphenzeichen mit langen Ausläufern, zweizeilige rote oder blaue Lombarden mit einfachen, jedoch feinen Fleuronnéefüllungen und -ausläufern in der Gegenfarbe.

E: Schmuckloser gotischer Einband: rot gefärbtes Schafleder über Holz, wohl Frankreich, 13./14. Jh. Spuren einer Langriemen-Leder-Schließe. Am VD oben Spuren eines abgelösten Titelschildchens. Kanten leicht gerundet. Rücken: drei Doppelbünde, unten in weißer Farbe Schnalser Signatur *E 143*. Kapitale mit Spagat umstochen. Spiegel je ein beschriebenes Pergamentblatt, am HD abgelöst, heute als Nachsatzblatt mit teilweisem Abklatsch am Holz bzw. Leder der Innenseite des HD.

G: Die vermutlich in Frankreich entstandene Handschrift gelangte wohl über eine nicht feststellbare (französische?) Kartause nach Schnals. Bl. Ir am oberen Blattrand Besitzvermerk der Kartause Schnals aus dem 16. Jh. *Carthusiae Snals*. Im Schnalser Katalog Cod. 915 UB unter Signatur E 143 eingetragen als

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 370

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=7951

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:
Walter Neuhauser / Lav Subari-: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 4: Cod. 301-400 (Denkschriften der phil.-hist. Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 327 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,4). Wien 2005.
Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich / The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

Buch bestellen/Order Print Edition auch Open access